

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz Bahnhofstraße 5 24306 Plön	Plön, 25.09.2018
1. Über die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.	Auskunft erteilt: Caroline Backmann Tel.-Nr.: 04522 - 509513 E-Mail: caroline.backmann@ploen.de
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Abteilung 8 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut: Förde Sparkasse IBAN: DE64 2105 0170 1002 8401 04 BIC: NOLA DE21 KIE

<p>Betreff (Zweck):</p> <p>Machbarkeitsstudie bezüglich der Entwicklung einer gemeinsamen Onlinestrategie von Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz (TZHS) und Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. (NPHS) zur Bündelung der gesamt-touristischen Nachfrage im Onlinebereich</p>															
<p>Bezug:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.</p> <p>oder</p> <p><input type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.</p>															
<p>Bei Maßnahmen nach Code 19.3:</p> <p>An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:</p> <table border="0"> <tr> <td>• Federführende LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	•			•		
• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%													
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%													
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%													
•															
•															

<p>Vom LLUR auszufüllen:</p>

BNRZD des Antragstellers:
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1
- Kernthema 2 Nachhaltige Tourismusentwicklung: Strategien, Angebotsqualifizierung & Marketingstärkung Tourismus
- Kernthema 3
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Die TZHS hält es für notwendig, eine Online-Beratungsfirma mit der Entwicklung einer Machbarkeitsstudie für eine gemeinsame Onlinestrategie mit dem Naturpark mit folgenden Inhalten zu beauftragen:

- Auswertung und Abgleich bestehender Entwicklungs- und Marketingstrategien von Naturpark & TZHS (Tourismusentwicklungskonzept „Holsteinische Schweiz 2030“ / Studie „Naturparke in SH - Vertiefte Evaluation (2017)“ / „Zukunftsfähiges Entwicklungskonzept für den NPHS (2017)“)
- quantitative und qualitative Auswertung der bisherigen online-Präsenz (Websites, App, Social Media Bereich, Newsletter, Filme etc.; Aufbereitung bisheriger Kosten und Personaleinsätze)
- quantitative und qualitative Auswertung der online Nachfrage (Auswertung Suchbegriffe / Suchverhalten im Netz nach „Holsteinische Schweiz“; vergleichbare Destinationen etc.)
- Onlinestrategie: Formulierung strategischer Rahmenbedingungen für eine gemeinsame Online-Strategie unter Berücksichtigung der vorangegangenen Auswertungen
- Workshop zur Präsentation der bisherigen Ergebnisse und Abstimmung des weiteren Vorgehens, Teilnehmer: Geschäftsstellen von TZHS und Naturparkverein sowie Vertreter der Kreise
- Bei Zustimmung zum Konzept:
- Entwicklung einer groben Aufbaustruktur einer möglichen gemeinsamen Website
- Formulierung von konkreten Ausschreibungsunterlagen für einen möglichen gemeinsamen Internetauftritt

Aufgrund von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten wird von einer Auftragssumme von 15.000 € netto (17.850 € brutto) ausgegangen.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme - Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

- Die TZHS und der Naturpark betreiben derzeit eigene, technisch komplett voneinander getrennte websites. Ein nicht unerheblicher Anteil der Informationen ist hierbei inhaltlich deckungsgleich. Es handelt sich v.a. um tourismusrelevante Informationen zu Aktivitäten, Urlaubsangeboten, Städten und Dörfern, Orten mit besonderem Naturerlebnis etc.
- Es gibt eine große Schnittmenge in der gesamttouristischen Nachfrage.
- Die touristische Hauptzielgruppe der Region ist der Natururlauber, der sich durch Lust auf Natur, Freude an Bewegung und Entschleunigung charakterisiert. Er nimmt den Schutzstatus der Holsteinischen Schweiz als einen positiven Urlaubswert wahr und erwartet authentische, regionstypische und sanfte Urlaubserlebnisse.
- Aktuell ist allerdings vielen Gästen aber auch Einheimischen nicht bekannt, dass die Holsteinische Schweiz eine Naturpark-Region ist.
- Aus Sicht des Gastes ist es nur folgerichtig, dass er gebündelte Information zu dem Urlaubsgebiet „Naturpark Holsteinische Schweiz“ erhält. Dies betrifft sowohl eine webpräsenz als auch die Ansprache über online Marketing und Social Media.
- Die Zugriffszahlen auf die websites sind stagnierend.
- Aus Sicht der Suchmaschinen konkurrieren beide websites aufgrund der Informationsüberschneidungen bzgl. der Relevanz und behindern sich im Wettbewerb der Sichtbarkeit, v.a. im Vergleich zu anderen Regionen.
- Aufgrund der teilweise überholten Technik gibt es die website des Naturparks nicht als Mobilvariante, die website der TZHS ermöglicht keine Videoeinbindung etc,

Entwicklungsziele:

- Es sollen die Rahmenbedingungen für eine gemeinsame online-Strategie entwickelt werden. Kernstück wird nach jetzigem Erkenntnisstand eine gemeinsame webpräsenz, für die gemeinsame Aufbaustruktur sowie Ausschreibungsmodalitäten erstellt werden.
- Die TZHS möchte zukünftig das Element Naturpark in der touristischen Vermarktung besser berücksichtigen.
Es soll daher eine abgestimmte, einheitliche online-Präsenz geben. d.h. Naturpark und TZHS ziehen an einem Strang, es erfolgt eine Informationsbündelung für den Gast.
- Die Vielfalt und die Menge an unique content, die künftig erzielt werden können, wirken sich dann positiv auf die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der Holsteinischen Schweiz aus..
- Ein weiteres Konkurrieren zweier websites mit ähnlichen Inhalten sollte aus Gründen der Effizienz und der sich gegenseitig behinderten Relevanzwirkung verhindert werden

Wirkung der Maßnahme

- Die Machbarkeitsstudie ist die Entscheidungsgrundlage für die Operationalisierung einer gemeinsamen online-Strategie.

5. Die Maßnahme soll am **01.01.2019** begonnen werden und am **30.09.2019** fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 17.850 Euro.
Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung über 12.000 € (80% der Nettokosten in Höhe von 15.000 €-) beantragt.

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

- Zweckverband Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. (Sondermitgliedsbeiträge der Kreise)
-

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 2.925 €

- Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. (Sondermitgliedsbeiträge der Kreise)

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

- die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Die engere Kooperation der verschiedenen Institutionen, die Bezüge zum Tourismus in der Holsteinischen Schweiz haben, ist neu und zukunftsfähig.
Die sinnvolle Bündelung von Aufgaben und die Vermarktung von Regionen im Sinne eines ganzheitlichen Destinationmarketing ist Bestandteil der schleswig-holsteinischen Tourismusstrategie 2025.

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
 AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
 AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO2 bzw. CO2 – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	kwh/a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligen Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung		
-------------------	--	--

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€

Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:

Die online-Strategie der Urlaubsregion „Holsteinische Schweiz“ erhöht den Bekanntheitsgrad und die Sichtbarkeit der Region, informiert über ihre Angebote und schafft so Anreize für weitere, künftige Urlaubs- oder Tagesreisen im Segment des nachhaltigen Naturtourismus. Diese zusätzlichen Reisen lösen dann die entsprechende Wertschöpfung bei den verschiedenen Leistungsträgern der Wertschöpfungskette aus (Hotel- und Gastronomiebetriebe, Freizeiteinrichtungen, Handel und Gewerbe, Naturerlebnisführer etc.).

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel: Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	2

Begründung

- Das Vorhaben ist eingebunden in das Tourismusedwicklungskonzept der TZHS.
- Sie ergänzt die bisherigen kooperativen Vermarktungsansätze beider Institutionen und stärkt somit die Wirkung eines jeden einzelnen und der Gesamtregion.
- Sie ist ein wichtiger Schritt zu einer klareren Aufgabenteilung beider Institutionen und Gewinnung von Synergien.

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
-------------------------	-----------	------

Ziel:		
Begründung		

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten

- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
-
-
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)